

# **GLEICH UND DOCH ANDERS?**

**Die Stellung der Frau in  
Religionsgemeinschaften**

PD Dr. Anna-K. Höpflinger

## Aufbau

- A     Unter der Lupe:  
      Sind Religionen frauenfeindlich?
  
- B     Im Prisma:  
      Verschiedene Facetten von Religion
  
- C     Durch das Fernglas:  
      Drei Thesen

A

Sind Religionen





**„They`re practicing patriarchy,  
which is a universal religion.“**

**Leyla Hussein in # FEMALE PLEASURE  
(Regie: Barbara Miller/ CH 2018)**

„Patriarchat“ =  
Fokus auf dem Mann als Ideal.

Grosse Religionen der Gegenwart  
als „Männerreligionen“?

(F. Heiler, Die Frau in den Religionen der Menschheit,  
Berlin 1977, 47.)

**Judentum**  
**Christentum**  
**Islam**  
**Buddhismus**  
**„Hinduismus“**

- ...antworten auf einen «patriarchalen» Kontext.
- ...legitimieren zT die männliche Dominanz religiös.

**Judentum**  
**Christentum**  
**Islam**  
**Buddhismus**  
**„Hinduismus“**

- ...weisen zu Beginn frauenfreundliche Züge auf.
- Nach der Gründungsphase: stärker frauenfeindliche Tendenzen und (religiös begründete) Kontrolle der Frauen.

> Frau wird verbunden mit dem „Körper“ („unrein“ oder sexuelle Verführerin).

**Judentum**  
**Christentum**  
**Islam**  
**Buddhismus**  
**„Hinduismus“**

- ...haben Potenzial für frauenfreundliche oder feministische Auslegungen.
- Heute verstärkt Bestrebungen zu einer Gleichheit der Geschlechter, zT aber auch das Argument des «gleich und doch anders».



# B

**Verschiedene Facetten**



**von Religion**

Es finden sich Religionen mit einem  
zentralen Anspruch auf  
Gleichberechtigung zwischen den  
Geschlechtern

Beispiele: Sikhismus, Bahaitum

**Matrilokale Kontexte prägen  
Religionen**

**Beispiel: die muslimischen Minangkabau  
(Indonesien)**

Binäre Geschlechteraufteilungen in  
Frau und Mann sind nicht universal

Beispiel: Two Spirits, Amerika



**Drei Thesen**

# 1

- Religionen sind plural.
- Zu unterscheiden sind offene vs geschlossene/  
„fundamentalistische“  
Positionen.

# **Religiöser Fundamentalismus ist charakterisiert durch:**

- Abgrenzung gegen ein „Anderes“
- „Rückwärtsgerichtete Utopie“
- Schriftgläubigkeit und Suche nach Eindeutigkeit
- Rückkehr zu vormodernen Geschlechterverhältnissen

Nach: Christina von Braun,  
Sekundäre Religionen.  
Fundamentalismus und  
Medien, Wien: 2016, 21ff.

# 2

Die Stellung der Frau in Religionen ist nicht zu trennen vom jeweiligen kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Kontext.



# 3

**Nicht nur über Frauen in Religionen reden, sondern die Frauen selbst zu Wort kommen lassen.**

**Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!**